Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 38

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr Mehroderweniger

Jo, grad eso sägesem! «Mehroderweniger.» Alli die Lütt, wo mit em Sibenizug im Stedtli zue fahre, kennen en. Und amene schöne Tag het em irged eine dä Schlötterlig aghänggt gha. Wurum au? Ganz eifach: Wenn er s Muul ufmacht, no chömme die drei Wörtli zum Suppeschlitz us – mehr oder weniger!

He, so looset sälber emol zue! Er stiigt z Hindermondligen ii, sitzt im Zug tagtäglich ans gliichi Plätzli. Und denn gohts los: Dr Zug heig hütte mehr oder weniger Verschpötig. Dr Fahrplan weri scho rächt, aber s fehli mehr oder weniger am Personal. S Wätter sig mehr oder weniger scho guet, s setti numme nit so rägne. Mit de Mirage heige si z Bärn obe mehr oder weniger e Mais gmacht. D Amerikaner schtanden im Oschte mehr oder weniger in dr Defensive (e Strateg isch er nämmlig au no!). Im letschte WK heige si mehr oder weniger e Plausch gha . . .

Und eso gohts witter – allander Wort das ewigi – – – äh bah, i chas nümme ghöre! Mir ischs mehr oder weniger au verleidet, drum gang i numme no in sälle Wage, wenns nümmen anderscht goht. KL

Unter Nachbarinnen

Eine Frau hat die Fenster ihrer Wohnung gründlich gereinigt. Wie sie zum Einkaufen auf die Straße geht, begegnet ihr die Nachbarin, die zu ihr sagt: «So, jetz gsehnd Si wider use», worauf ihr die andere entgegnet: «Und Si wider inne.» HG

Die Frage

Maxli hat vom Vater eine Ohrfeige bekommen und fragt eine Stunde später die Mutter: «Chönd sich d Chind eigentlich au vo den Eltere scheide loo?» BD

Rendez-vous mit Pepita

Wo junge Menschen sich zusammenfinden, da ist PEPITA mit dabei. PEPITA, das meistverlangte Grapefruit-Getränk mit dem fröhlichen Papagei auf der Etikette.

Das echte **Pepita**

Am Hitsch si Mainig

Hooch dooba, übaram Untarengadiin, liggt Guarda. Ains vu da schönschta, wenn nitt gäär z schönschta Püntnar Dorf. Dia aalta schööna Engadiinar Schtaihüüsar mit iarna sgraffitovarziarta Muura khamma nitt gnuag aaschtuuna. Khai Wundar, daß immar mee Lütt khömmand, go Guarda aaluaga. A Tail vu denna khönnand sogäär sääga, si sejandi au abitz tschuld, wenn Guarda hütt asoo prächtig uusgsähhi. Dar Haimatschutz, dar Bund und dar Khantoon hend nemmli vor Joora z Gäld zemma gschtüürat, zum das Engadiinar Dorf zreschtauriara. Muura und mit inna dia Sgraffitozaichniga sind widar häärgschtellt worda, Tähhar nöüi iiteckht – khurz, Guarda isch zunama Aazüühhigspunkht für Schwizzar und Ußlendar worda. Wia abar khömmand dia Raisanda noch Guarda uffa? Mitam Kharra, mit am Auto. d Schtrooßa sind abar nitt für dan Autovarkheer bbaut worda und drumm isch jetz dar Salaat doo. Dia zwai Hotäll sind wärand da Feeria fasch immar voll und au dia Privaatzimmar, wo ma miata khann. d Auto schtöönd in allna Gassa umanand und schtöörand dar Blickh, vum Gschtankh ganz apgsähha. Jetz söll im Dorf dinna ai Hotällparkhplatz no vargrößarat wärda – dar Khantoon häät darzua kharioosarwiis d Bewilligung ärtailt! Darbej wääri vor am Dorf dussa, günschtig glääga, a grooßa Platz, wo als Gesammtparkhplatz gmacht wärda khönnti. Wia in Saas-Fee, wo d Automobilischta au nu bis zum Dorf häära, und nitt ins Dorf iina faara törfand.

Warum khamma das in Guarda nitt au mahha? Dar Gmaindroot said, dää Platz voram Dorf dussa sej ztüür, sii hejandi nitt soviil Pulvar. Säbb glaubt dar schtärkscht Schamfiggar nitta. Für z Parkhiara khönnti nemmli a Parkhgäld iizooga wärda, und noch miinara Mainig wääri in a paar Jöörli dä Platz amortisiert. Denn säbb isch sihhar, wenn amool Guarda sälbar für den Autovarkheer gschperrt wärda teeti, denn khemmtandi eehandar no mee Gäscht. As isch nu zhoffa, daß dar Gmaindspresident mit siina Gmaindsrööt nohhamool zemmahockht und dia Parkhiararej z Booda reedat – im Sinn vunama autofreja Guarda.